

lauter Wahrheit ist und da war kein Idealism. Denn Wahrheit besteht blos in dem Zusammenhange der Vorstellungen durchgängig nach Gesetzen des Verstandes. Darin besteht aller Unterschied von Träumen. Nicht darin daß die Bilder abge-sondert vom Gemüth vor sich so existiren. Aber nun erhebt sich zuerst ein Schein und zwar ein natürlicher und unvermeidlicher Schein da unsere Urtheile etwas von Obiecten sagen was in unsern Begriffen von ihnen d. i. der möglichen Erfahrung nicht enthalten ist und da ist unsere Theorie die Wiederlegung des Idealisms.

Zuerst besteht darinn der Schein: daß wir im Felde der Erfahrung nach bloßen Gesetzen der Erfahrung uns einen Progressus vorstellen der nicht ein empirischer Progressus sondern eine bloße Idee ist die keine Erfahrung seyn kan. Wir bleiben in der sinnenwelt und werden durch nichts als die Grundsätze des Verstandes die wir bey der Erfahrung brauchen geleitet aber wir machen unsern möglichen Progressus zu einem Gegenstande an sich selbst indem wir die Möglichkeit der Erfahrung vor etwas wirkliches im Gegenstande der Erfahrung ansehen.

Hier zeigt sich Antinomie. Alle Ideen die den Grund dieser Dialectic ausmachen sind hierin enthalten psychologische sowohl als theologische aber nur so fern sie in die reihe möglicher Erfahrung gehören die sich selbst begrenzen soll. Hier sollen die Ideen den Progressus nur vollenden und sind cosmologisch. Aber es zeigt sich noch ein anderer schein wo sie nicht zur Reihe gehören und vor sich selbst etwas zur Erfahrung hinzu-setzen sollen und da sind die Ideen theils psychologisch theils theologisch. Die hypothetische Vernunftschlüsse sind die Leitung zum ersten die categorische und disjunctive zum letzten. Die erste legen zum Grunde die subiective Verknüpfung aller Vorstellungen in einem subiect die letzte die obiective in einer Idee. Von dem ersten Subiect giebts alsdann keinen Begriff von dem zweyten obiect giebts nur ein Ideal.

Wenn wir zur Wahrheit noch etwas mehr erfordern [*Ms.*: erfordert] als den durchgängigen Zusammenhang der Anschauungen